

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch und in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)	
Partneruniversität	University of Copenhagen	
Semester	Herbstsemester 2018	
Besuchtes Studienfach	Rechtswissenschaften	Studienstufe: Master
Name und E-Mail fakultativ		

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Das Austauschsemester in Kopenhagen war das wohl mit Abstand interessanteste und abwechslungsreichste Semester meines Studiums. Die Universität ist ein wenig anders organisiert. Es war interessant für ein paar Monate in einer anderen «grösseren» Stadt zu wohnen und zu studieren. Ich konnte sowohl persönlich als auch für das weitere Berufsleben viel lernen. Ich würde dieses Austauschsemester jederzeit wieder machen.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Die Einreise gestaltet sich ziemlich einfach. Vom Flughafen kommt man problemlos mit der Metro in die Stadt hinein. Wer zu viele Koffer bei sich hat, sollte vielleicht ein Taxi nehmen. Diese Preise dafür lassen sich mit Schweizer Preisen vergleichen. Danach muss man eine CPR-Nummer beantragen (ab Aufenthalt von mehr als 3 Mt.). Die Anleitung dazu erhält man von der Universität per Email. Es empfiehlt sich dies so schnell wie möglich zu erledigen. Es kann zu langen Wartezeiten bei den Behörden kommen. Man sollte also bei den Öffnungszeiten frühzeitig erscheinen.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Zimmersuche kann sich schwierig gestalten. Es gibt eine Website bei der man sich anmelden kann. Diese nennt sich «housingfoundation». Dort werden verschiedene Zimmer in unterschiedlichen Studentenunterkünften angeboten. Das Problem besteht aber darin, dass der Link zum Buchungssystem an einem speziellen Tag aufgeschaltet wird und es danach first come – first serve ist. Wer sich diesen Stress ersparen will, sollte versuchen vorab online ein Zimmer zu buchen, was bei einigen Studentenwohnheimen möglich ist (sofern es freie Zimmer hat). Ich habe im BaseCamp gewohnt und konnte das Zimmer vorab online über die BaseCamp-Website buchen. Das hat das Ganze etwas erleichtert. Es ist wohl auch günstiger direkt online zu buchen als über die Housingfoundation. Meines Erachtens ist es das mit Abstand beste und zentralste Studentenwohnheim in Kopenhagen, es hat jedoch auch seinen Preis (ab 1000 CHF/Monat). Ich würde trotz des hohen Preises (in Kopenhagen ist das Wohnen allgemein teuer) jederzeit wieder dort ein Zimmer buchen.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die öffentlichen Verkehrsmittel sind ziemlich teuer. Es empfiehlt sich eine Rejsekort (Karte bei der man Geld draufladen kann und dann weniger für die Fahrten bezahlt) anzulegen. Das beliebteste Transportmittel bleibt aber das Fahrrad. Wer sich keines kaufen möchte, kann bei swapfiets für mehrere Monate eines mieten. Die Fahrräder lassen sich aber auch problemlos am Ende des Semesters wieder verkaufen (über FB-Seiten, Bikeshops etc.). Ein Fahrrad ist ein MUSS in Kopenhagen, man gelangt am einfachsten von A nach B.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere,	Das Prozedere zur Anmeldung der Studienfächer erhält man vorab alles per Email. Man sollte schauen, dass man die Frist für die Anmeldung nicht verpasst. Ich habe vor dem

<p>Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Austauschsemester einen IELTS-Test absolviert. Diese sind zwar teuer, aber die einfachste Weise schnellstmöglich einen Sprachnachweis vorlegen zu können. Die Vorlesungen an der Universität Kopenhagen unterscheiden sich von denjenigen der Universität Luzern. Oft ist man in Gruppen von etwa 30 Leuten und die meisten davon sind Austauschstudenten. Es ist viel interaktiver als an der Universität Luzern. Man ist per du mit dem Dozenten. Das einzige Problem meines Erachtens ist, dass man die Fächer nach der erfolgten Anmeldung bis vor Studienbeginn nicht mehr ändern kann. Also aufpassen, für welche Fächer man sich entscheidet. Die Anmeldung des Faches gilt sodann auch als Prüfungsanmeldung.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die Rechtsfakultät liegt im Süden Kopenhagens. Man erreicht sie problemlos mit dem Fahrrad und die Metrostation ist auch direkt bei der Universität. Die Bibliothek ist sehr schön eingerichtet und eignet sich auch zum Lernen. Die Mensa ist sehr auf gesunde und ausgewogene Ernährung ausgerichtet. Es gibt auch spezielle dänische Gerichte wie bspw. Smørrebrød.</p>
<p>Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe einen Dänisch-Sprachkurs besucht und konnte mir diesen für 7 ECTS anrechnen lassen. Der Kurs war sehr interessant und man lernt die groben Basics der dänischen Sprache. Der einzige „Haken“ ist, dass man an 80% der Unterrichtsstunden anwesend sein muss. Meine Unterrichtsstunden waren spätabends von 19:00-21.30 (2x in der Woche). Es besteht zudem die Möglichkeit bereits vor Studienbeginn einen 3-wöchigen dänischen Intensivsprachkurs zu besuchen. Dieser ergibt meines Erachtens 10 ECTS. Ich habe im Ganzen den Dänischkurs als angenehme Abwechslung zu den juristischen Vorlesungen wahrgenommen.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Ich habe 2 Fächer an der Universität besucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Law of Armed Conflict (15 ECTS): Der Kurs war zwar interessant, aber auch ziemlich unübersichtlich. Der Dozent hat ohne Folien gearbeitet. Am Anfang war es schwierig dem Unterricht zu folgen, es hat aber schlussendlich gut geklappt. - International Sports Law (7.5 ECTS): Meines Erachtens sehr interessante Materie, jedoch haben mich die Dozenten nicht wirklich überzeugt. Im Vergleich zum anderen Kurs war dieser ordentlicher und die Dozenten haben mit Folien gearbeitet, haben aber diese meistens in den Stunden einfach nur heruntergelesen. Auch war die Vorlesung auf einem veralteten Sportrechtsbuch aufgebaut. <p>Bei beiden Fächern habe ich eine Mündlichprüfung absolviert.</p>
<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Es gibt die Möglichkeit sich für das Mentorenprogramm anzumelden. Man erhält dann einen Mentor, welcher einem gewisse Dinge zeigen oder erklären kann. Das fand ich ziemlich hilfreich am Anfang. Auch die Studienberatungsstellen sind sehr hilfsbereit.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Kopenhagen ist sehr teuer. Die Monatsmieten für Studentenzimmer sind sehr hoch (vergleichsweise mit Mieten in Zürich oder gar höher). Das Studienmaterial ist in etwas gleich teuer, teils teurer als in Luzern. Einige Bücher haben um die 130 CHF gekostet. Ansonsten erhält man aber das meiste per Internet (ähnlich wie Olat). Es besteht die Möglichkeit ein dänisches Bankkonto zu eröffnen. Jedoch braucht man dafür die oben erwähnte CPR-Nummer. Daher lohnt es sich kaum für die kurze Zeit ein Bankkonto zu eröffnen. Am besten man bezieht grosse Mengen an Bargeld am Bankautomat oder bezahlt mit Kreditkarte. Dänemark ist bereits ziemlich auf die bargeldlose Bezahlung ausgelegt. An einigen Orten kann man nur mit Karte bezahlen (so beispielsweise auch in der Uni-Mensa).</p>

<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Von einigen Studentenverbindungen werden diverse Events organisiert. Darunter ist beispielsweise die „Friday-Bar“, welche in etwa alle 3 Wochen in der Mensa der Universität stattfindet. Diese ist nur für Rechtsstudenten und es gibt auch mal die Möglichkeit, einige Einheimische kennenzulernen.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Universität Kopenhagen ist sehr modern und grösser als die Universität Luzern. Die Beziehung zwischen den Studenten und Dozenten ist persönlicher, da man sich stets mit Vornamen anspricht. Die Universität Luzern ist hingegen für mich etwas organisierter. In den meisten Vorlesungen wird mit Folien gearbeitet und deshalb etwas übersichtlicher. Die Mündlichprüfungen an der Universität Kopenhagen sind etwas mühsam organisiert. Man erhält bloss den Tag der Prüfung, jedoch keine Uhrzeit. Man ist gezwungen vor dem Prüfungsraum zu warten, womöglich auch den ganzen Tag. Das Angebot der Mensa und an Freizeitaktivitäten ist hingegen an der Universität viel grösser.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Die nordische Kultur hat mich seit jeher begeistert. Ich habe Kopenhagen bereits zuvor einmal besucht und die Stadt hat mir sehr gefallen. Die nordischen Länder sind in vielen Bereichen fortgeschritten und der Schweiz einen Schritt voraus. Die Erfahrung in einer fremden Stadt zu leben und studieren, hat mich dazu bewogen, diesen Schritt zu wagen. Auch wollte ich einfach mal eine andere Art des Studierens bzw. eine andere Universität kennenlernen.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>x zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input type="checkbox"/> genau richtig</p>